

Training in der Oberpfalz fruchtet

Der frühere Box-Weltmeister Robin Krasniqi feiert ein erfolgreiches Comeback

Von Diana Binder

München/Höhlhöhe. Getragen durch den Applaus tausender Fans aus seiner Heimat und einer starken Delegation aus dem Bayerischen Wald, stieg Ex-Boxweltmeister Robin Krasniqi am Samstagabend im Münchner Audi Dome wieder in den Ring. Der Wahl-Augsburger, der seit über zehn Jahren in der Sportschule Kinema auf der Höhlhöhe im Landkreis Cham trainiert, hatte mit seinem neuen Boxtrainer Jürgen Brähmer (ebenfalls Ex-Weltmeister) und Athletik-Coach Sepp Maurer ein fulminantes Comeback geplant – und dieser Plan ging voll auf. Nach fünf Runden besiegte Krasniqi seinen Gegner Timur Nikarkhoev durch technischen K.O.

Es war eine Box-Nacht, die man in dieser Form sicher so schnell nicht wieder erleben dürfte: Der Münchner Audi Dome bebte am Samstagabend bei der Hazrolli-Boxgala mit 4500 begeisterten Zuschauern. Im ersten Hauptkampf verteidigte WBF-Halbschwergewichts-Weltmeister Shefat Isufi mit Mühen seinen Titel gegen den Argentinier Hernan David Perez. Danach stieg Robin Krasniqi nach fast eineinhalb Jahren Pause wieder in den Ring. Seinen letzten WM-Kampf hatte er äußerst umstritten gegen Dominic Bösel verloren. Nun aber sei er fest entschlossen, sich wieder an die Spitze zurückzukämpfen, so der 35-Jährige im Vorfeld.

Brähmers Strategie geht auf

Für seinen ersten Fight nach der langen Pause hatte er sich dafür allerdings keinen leichten Gegner ausgesucht: Der gebürtige Russe Timur Nikarkhoev, der in Belgien lebt und dort als die „Nummer eins“ gilt, stand Krasniqi kämpferisch in nichts nach. In den ersten Runden schenken sich die beiden wenig. Die Erfahrung nach mittlerweile 58 Profikämpfen (51 Siege) und die Strategie, die er mit Jürgen Brähmer in den letzten Wochen erarbeitet hatte, kamen Robin Krasniqi ab Runde fünf zupass.

Das Ziel des Krasniqi-Teams war, genauer und härter zu schlagen, auch gezielte Treffer auf den Körper zu landen. Mit ein paar kräftigen Hieben brachte der Augsburger seinen Gegner dann auch ins Schwanken und der Ringarzt bestätigte in der nächsten Rundenpause den Verdacht: Nikarkhoev konnte nicht mehr weiterkämpfen und gab sich geschlagen, ein überglücklicher Robin Krasniqi ging nach Technischem K.O. als Sieger hervor. Noch im Ring widmete er seinen Sieg zu-



Nach fünf Runden hatte Krasniqi (l.) Nikarkhoev besiegt.

Foto: Imago/xBEAUTIFULxSPORTS/Goldbergx



Prominenter Besuch in der Kabine: Box-Legende Arthur gratulierte Robin Krasniqi, seinem Box-Trainer Jürgen Brähmer und Athletik-Coach Sepp Maurer zum Erfolg (von rechts). Foto: Diana Binder

nächst seiner Familie, seiner Frau und seinem Sohn und bedankte sich bei seinen Fans und dem Organisationsteam für diesen Boxabend.

Nicht versäumen wollte Krasniqi, dem Team der Sportschule Kinema mit seinem Trainer Sepp Maurer zu danken, der nun seit elf Jahren in allen Höhen und Tiefen an seiner Seite stehe. „Sepp war es, der mich motiviert hat, weiterzumachen, der immer wieder zu mir gekommen ist und mich nicht aufgeben ließ“, so ein sichtlich bewegter Krasniqi. „Er ist für mich viel mehr als ein Trainer, er ist

wie mein dritter Bruder und ich bin ihm unendlich dankbar.“

Maurer zeigte sich nach dem Kampf „total zufrieden. Robin hat klug geboxt und die Schule von Jürgen Brähmer hat ihm sehr gut getan“, so der Coach aus dem Bayerwald.

Lob von Arthur Abraham

„Wir haben noch einiges zu tun, aber mit diesem Team können wir wirklich optimistisch in die Zukunft gehen. Wir sind allen dankbar, die immer an unserer Seite standen – aber wir haben es jetzt auch allen gezeigt, die

„Sepp war es, der mich motiviert hat, weiterzumachen, der immer wieder zu mir gekommen ist und mich nicht aufgeben ließ.“

Robin Krasniqi

Der Profiboxer über die Bedeutung von Athletik-Coach Sepp Maurer bei seinem Comeback

nicht mehr an Robin geglaubt haben. Er ist wieder da. Und ich kann nur eins sagen: Mit harter Arbeit kann man alles erreichen“, sagte Maurer.

Der Sieg am Samstag war für Robin Krasniqi nur ein Schritt auf seinem Weg, der ihn auch wieder zu einem WM-Titel führen kann. Zumindest hat das ein prominenter Gast an diesem Abend bestätigt, erzählt Sepp Maurer. Es war Box-Legende Arthur Abraham, der Krasniqi gratulierte und mit den Worten verabschiedete: „So kannst du wieder Weltmeister werden.“